

Beliebteste Blaskapelle

Am 26. Oktober findet in Neukirch-Egnach TG der Radiowettbewerb «Die beliebteste Blaskapelle der Schweiz» statt. Die Hörer küren dabei in der Livesendung von Radio SRF Musikwelle den Sieger.

Von Reto Kohler

Siehe auch Seiten 66 und 67

Der Schweizer Blaskapellen-Verband ISB (Interessengemeinschaft Schweizer Blaskapellen) führt jeweils in den geraden Jahren das Schweizer Blaskapellentreffen durch.

Die besten Blaskapellen qualifizieren sich dabei für den Radiowettbewerb, welcher in den Zwischenjahren stattfindet. Die Durchführung 2019 des Radiowettbewerbs hat die Blaskapelle Thurgados aus dem Oberthurgau übernommen.



Die Wiggertaler Blaskapelle wurde in den Jahren 2000, 2002, 2013 und 2015 zur beliebtesten Blaskapelle der Schweiz gewählt. An den Schweizer Blaskapellentreffen belegt sie regelmässig Spitzenplätze. So erreichte sie im Jahr 2014 den 2. Platz in der Oberstufe. Im Jahr 2016 wurden sie in der Sparte Blasmusik für den 42. Prix Walo, die höchste Auszeichnung im Schweizer Showbusiness, nominiert.

Programm

Rietzelghalle, Rietzelweg 3,
9315 Neukirch-Egnach TG

Samstag, 26. Oktober 2019

19 Uhr	Türöffnung
anschliessend	Musikalischer Auftakt durch die Wiggertaler Blaskapelle
20–22 Uhr	Radiowettbewerb mit Lublaska, Dorfspatzen Oberägeri, Fihuspa, Chüelibach Musikanten und Gasterländer Blasmusikanten
22–24 Uhr	Die teilnehmenden Blaskapellen spielen auf

Für den Radiowettbewerb 2019 haben sich die drei bestplatzierten Blaskapellen der Oberstufe sowie der Schweizer Meister der Mittelstufe qualifiziert. Zudem werden jeweils zwei weitere Formationen von den folgenden acht punktebesten Blaskapellen ausgelost. Die zweite ausgeloste Blaskapelle fungiert als Ersatzkapelle und spielt im Rahmenprogramm auf.



Die Chüelibach-Musikanten aus dem Berner Seeland sind amtierender Schweizer Meister der Mittelstufe. Diesen Titel erreichten sie nach 2016 im Jahr 2018 zum zweiten Mal. An den Europameisterschaften der böhmischen und mährischen Blasmusik belegten sie mehrere Male Podestplätze in der Mittelstufe. Sie produzierten zwei Tonträger und traten schon in Radio und Fernsehen auf.



Die Lublaska (Luzerner Blaskapelle) ist amtierende Schweizer Meisterin der Oberstufe. Diesen Titel gewann sie bereits zum fünften Mal. 2015 errang sie den Sieg in der Profi-Stufe an den Europameisterschaften, nachdem sie in den Jahren 2003, 2006, 2009 und 2012 jeweils Vize-Europameisterin der Profi-Stufe wurde. Sie reiste schon mehrmals durch Europa und produzierte fünf Tonträger.

Hochkarätiges Teilnehmerfeld

Mit der Lublaska, den Dorfspatzen Oberägeri, den fidelen Humpa Spatzen Fihuspa, den Chüelibach Musikanten, den Gasterländer Blasmusikanten und der Wiggertaler Blaskapelle ist das Teilnehmerfeld bestens besetzt und verspricht einen musikalisch hochstehenden Anlass.

Damit sich die Umbauphasen kurz halten, spielen die Blaskapellen auf zwei sich gegenüber liegenden Bühnen auf. Die beliebteste Blaskapelle der Schweiz wird dieses Jahr zum 13. Mal gewählt. In den bisherigen zwölf Durchführungen gab es sechs verschiedene Sieger. Vier ehemalige Gewinner werden auch dieses Jahr aufspielen, darunter die Titelverteidigerin Fihuspa aus der Ostschweiz.

Da die teilnehmenden Blaskapellen auch vor und nach der Radiosendung aufspielen, kommen die Zuhörer in den Genuss von fünf Stunden schönster böhmischer und mährischer Blasmusik. Die Türöffnung ist um 19 Uhr, anschliessend begrüsst die Blaskapelle Wiggertal das Publikum musikalisch.



Die Dorfspatzen Oberägeri belegen seit vielen Jahren jeweils Podestplätze an den Schweizer Blaskapellentreffen. Nach dem Sieg im Jahr 2016 in der Oberstufe sind sie amtierende Vize-Schweizer-Meisterin. Sie wurden vom Radiopublikum bereits zwei Mal zur beliebtesten Blaskapelle der Schweiz gewählt. Bekannt wurden sie auch durch viele Auftritte in Radio und Fernsehen.

Vorverkauf

Der Vorverkauf läuft über die Website der organisierenden Blaskapelle Thurgados www.blaskapelle-thurgados.ch oder über Telefon 077 537 44 89.

Der Eintritt kostet im Vorverkauf 27 Franken pro Person. Die Sitzplätze sind nummeriert. Das Nachessen (18 Franken) kann nur im Vorverkauf gelöst werden. Menü: Thurgauer Pouletgeschnetzeltes an einer Rahmsauce mit Teigwaren und Gemüse (aus der Küche des Landgasthofs Seelust, Egnach).

Von 20 bis 22 Uhr treten die qualifizierten Blaskapellen zum Wettbewerb im Rahmen der Radiosendung an. Während des Publikumsvotings wird wiederum die Wiggertaler Blaskapelle auftreten.

Die Siegerkapelle wird zusätzlich zur Ehre und zum Titel «Die beliebteste Blaskapelle der Schweiz» einen Siegerpokal entgegen nehmen können, welcher von der Fachzeitschrift ALPENROSEN gesponsert ist.

Im Anschluss an die Sendung werden die Blaskapellen das Publikum bestens musikalisch unterhalten. Eine grosse Festwirtschaft wird die Anwesenden vor, während und nach der Radiosendung kulinarisch verwöhnen.



Die Fihuspa – beliebteste Blaskapelle der Schweiz – ist eine überregionale Ostschweizer Blaskapelle, bestehend aus 13 Vollblutmusikern. Nebst Auftritten im Schweizer Fernsehen oder am Woodstock der Blasmusik vertrat Fihuspa 2018 die Schweiz im europäischen Finale Grand Prix der Blasmusik. Fihuspa begeistert das Publikum durch musikalische Breite, stilsichere Interpretation und eine mitreissende Bühnenpräsenz.

Eine Bier- und Saftbar lädt zum Verweilen und zum gemütlichen Austausch mit den Musikanten ein. Die Rietzelg-halle bietet eine sehr gute Akustik und eine optimale Infra-struktur für diesen Anlass.

In der Halle haben dank der zwei Bühnen über 500 Besucher Platz. Viele Parkplätze befinden sich in direkter Um-ggebung. Zudem wird ein Shuttlebus zu den nächsten Bahn-höfen organisiert.

Detaillierte Informationen zum Anlass finden sich auf der Website des Organizers: blaskapelle-thurgados.ch.

Die bisherigen Sieger

2017	Fihuspa
2015	Wiggertaler Blaskapelle
2013	Wiggertaler Blaskapelle
2011	Gasterländer Blasmusikanten
2009	Gasterländer Blasmusikanten
2006	Blaskapelle Etzel-Kristall
2004	Habsburg Musikanten
2002	Wiggertaler Blaskapelle
2000	Wiggertaler Blaskapelle
1998	Dorfspatzen Oberägeri
1996	Habsburg Musikanten
1994	Dorfspatzen Oberägeri

Blaskapelle Thurgados

Die organisierende Blaskapelle Thurgados aus dem Oberthurgau wurde im Jahr 2011 gegründet. Im Jahr 2018 erreichte sie am Schweizer Blaskapellen-Treffen in Weggis den sehr guten 4. Rang in der Mittelstufe, nachdem sie 2016 Schweizer Meisterin der Unterstufe geworden war. Jeweils im März führt sie den Oberthurgauer Blaskapellen-Sonntag durch. Im Jahr 2022 wird sie zusammen mit dem Musikverein Weinfelden das Schweizerische Blaskapellentreffen in Weinfelden organisieren. Infos blaskapelle-thurgados.ch



Die Gasterländer Blasmusikanten begeistern die Zuhörer neben der musikalischen Qualität auch durch ihre einzigartige Bühnenshow. Die zahlreichen Erfolge an Blaskapellentreffen (u. a. Schweizer Meister 2008) sowie die zweimalige Wahl zur beliebtesten Blaskapelle sind Zeugen ihrer Beliebtheit. Auch an Open Airs wie dem «Woodstock der Blasmusik» oder dem «Egerländer Open Air» begeisterten sie das Publikum.



Die organisierende Blaskapelle Thurgados aus dem Oberthurgau.

Willy Odermatt, du bist Präsident der Interessengemeinschaft Schweizer Blaskapellen ISB. Welches sind die Hauptaufgaben der ISB?

Die Aufgaben der IG Schweizer Blaskapellen sind sehr vielfältig. Die Themenbereiche beinhalten den Interessensaus-tausch unter den Schweizer Blaskapellen, die Vertretung der Interessen der Schweizer Blaskapellen gegenüber Dritten und die nationale Öffentlichkeitsarbeit. Dazu ist die ISB offizieller Ansprechpartner für musikalische Verbände und Interessengemeinschaften und auch Kontaktperson für Printmedien, Radio und Fernsehen.

Weiter vergibt die ISB die Schweizerischen Blaskapel-entreffen und unterstützt und koordiniert den Radiowett-bewerb der SRF Musikwelle. Gelegentlich bietet die ISB auch Weiterbildungsangebote für Musizierende und Diri-genten an.

Was bedeutet der Radiowettbewerb für die Blaskapellen-szene?

Die Möglichkeiten, dass Blasmusikformationen eine Platt-form in einer Liveübertragung im Radio erhalten, sind heute leider sehr gering. Darum ist der Radiowettbewerb für die Blaskapellenszene ein bedeutender Anlass.

Am Radiowettbewerb der SRF Musikwelle können sich Kapellen in ihrer ganzen musikalischen Vielfalt und mit ihrem typischen Blaskapellensound einer breiten Öffent-lichkeit präsentieren.

Welche Blaskapellen dürfen am Wettbewerb mitspielen?

Die ISB hat zusammen mit der SRF Musikwelle ein Regle-ment ausgearbeitet, in dem die Beteiligung der Blaskapellen am Radiowettbewerb geregelt ist. Das ein Jahr zuvor durch-geführte Schweizerische Blaskapellentreffen gilt als Aus-gangslage. Direkt qualifiziert sind die drei punkthöchsten Kapellen der Oberstufe und der Sieger der Mittelstufe. Die fünfte Kapelle und die Ersatzkapelle werden aus den acht punkthöchsten Kapellen aller Stufen ausgelost.

Du hast auch schon mehrmals selber am Radiowettbe-werb mitgewirkt. Was waren deine Eindrücke?

Trotz meiner mehrmaligen Teilnahme stellt sich bei mir als Bläser der Dorfspatzen Oberägeri keine Routine ein. An den Proben vor dem Anlass wird noch gewissenhafter gearbei-tet, und die Atmosphäre bei den Vorproben im Konzertsaal lässt eine gewisse Anspannung aufkommen. Während des Liveauftritts jedoch genieße ich das Musizieren mit meinen Kolleginnen und Kollegen. Dazu interessiert es mich sehr, wie sich die anderen teilnehmenden Blaskapellen dem Pu-blikum präsentieren.

Auf alle Fälle freue ich mich auf den Radiowettbewerb und wünsche allen Musikantinnen und Musikanten, aber auch dem Publikum im Saal oder am Radio viel Spass und gute Unterhaltung!

Viele Musikvereine kämpfen mit Nachwuchsproblemen. Betrifft dies auch die Blaskapellenszene?

Zu dieser Frage gibt es zwei Seiten, die man betrachten muss. Zum einen entstehen neue Blaskapellen mit vielen jungen und gut ausgebildeten Musikantinnen und Musikanten. Sie bereichern die heutige Blaskapellenszene mit ihren Ideen und vor allem mit der Auswahl der gespielten Musiklite-ratur. So ertönen neben dem traditionellen Repertoire mit Marsch, Polka und Walzer vermehrt modernere Kompo-sitionen, Arrangements von aktuellen Schlagern und tolle Soli – und das Ganze in guter musikalischer Qualität. Für junge Musizierende ist das attraktiv und motivierend. Die andere Seite sieht so aus, dass nicht wenige Kapellen in den letzten Jahren ihren Betrieb einstellen mussten, weil sie teil-weise überaltert waren und das fortwährende Suchen nach Mitgliedern und Aushilfen trotz grossem persönlichem En-gagement der Verantwortlichen nicht mehr erfolgreich war. Durch diesen grossen zusätzlichen Aufwand sind irgend-einmal auch die Freude und das notwendige Feuer für die schöne Blaskapellenmusik erloschen, und diese Kapellen mussten ihre Aktivitäten einstellen. ●